



---

## Protokoll

der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 31. Januar 2017, 19.00 Uhr – 22.00 Uhr,  
Saal Restaurant Lenzerheide Sportzentrum

---

### Sitzungsteilnehmer/innen

#### Gemeinderat

- Muhmenthaler Andreas (Vorsitz)
- Baltermi Josef
- Betschart Ueli
- Kercho Alberta
- Margreth Kilian
- Möll Donata
- Parpan Thomas (Vorsitz)
- Paterlini Romano
- Pircher Ueli
- Sigron David
- Sigron Fabian
- Tschärner Bartholome
- Voneschen Markus
- Wolf Michael

#### Gemeindevorstand

- Moser Aron
- Ginesta Sascha
- Margreth Armin
- Schäfer Dominik
- Sigron Elisabeth

#### Verwaltung

- Kräutl Andreas, Betriebsleiter Lenzerheide Sportzentrum
- Simeon Fabio, Bereichsleiter Wärme
- Spescha Damian, Projektleiter Werke

#### Protokoll

- Gruber Johann

#### Entschuldigt

- Meier Thomas, Gemeinderat

## Traktanden

1. Begrüssung
  2. Führung durch Sportzentrum und Wärmeverbund
  3. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2016
  4. Ersatzneubau Reservoir Lavoz, Projektgenehmigung
  5. Sitzungstermine 2017
  6. Informationen und Varia
- 

### Traktandum 1: Begrüssung

Gemeinderatspräsident *Andreas Muhmenthaler* begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an Gemeindepräsident Aron Moser, an die Mitglieder des Gemeindevorstandes, an die anwesenden Abteilungs- und Bereichsleiter und an Novitats-Redaktorin Nicole Trucksess.

### Traktandum 2: Führung durch Sportzentrum und Wärmeverbund

Die Anwesenden teilen sich zur Besichtigung des Sportzentrums unter der Führung von Andreas Kräutl und des Wärmeverbunds unter der Führung von Fabio Simeon und Damian Spescha in zwei Gruppen auf.

Im Anschluss an die Besichtigung und die Beantwortung der aufgetretenen Fragen dankt der Vorsitzende den Referenten für die interessanten Ausführungen.

### Traktandum 3: Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2016

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2016 wird einstimmig genehmigt.

### Traktandum 4: Ersatzneubau Reservoir Lavoz, Projektgenehmigung

Nach einigen einleitenden, ergänzenden Ausführungen zur vorliegenden Botschaft durch *Armin Margreth* **beschliesst der Gemeinderat einstimmig Eintreten.**

*Josef Baltermi* erkundigt sich nach der Verlässlichkeit des vorliegenden Kostenvoranschlags.

*Damian Spescha* erklärt, dass der Kostenvoranschlag auf vorliegenden Offerten basiere.

*Markus Voneschen* räumt ein, dass allfällige Abweichungen bis zu + / - 10 Prozent der üblichen Toleranz entsprechen würden.

Auf die Frage von *Thomas Parpan*, was mit dem bestehenden Reservoir geschehe, erklärt *Damian Spescha*, dass dieses zurückgebaut werde.

**Dem Antrag des Gemeindevorstandes, das vorliegende Projekt zu genehmigen, wird einstimmig entsprochen.**

### **Traktandum 5: Sitzungstermine 2017**

Die mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellte Liste über die Sitzungstermine 2017 wird mit Verschiebung des Sitzungstermins von Dienstag 21. Februar 2017 auf Dienstag 28. Februar 2017 einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 6: Informationen und Varia**

#### **Informationen Gemeindepräsident**

##### *Vize-Gemeindepräsident 2017*

Vize-Gemeindepräsident 2017 ist Sascha Ginesta.

##### *Bedarfsabklärung multifunktionales Gebäude*

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW) wurde für die Durchführung der Bedarfsabklärung angefragt. Der Entscheid der HTW, ob die Gemeinde Vaz/Oberbaz den entsprechenden Zuschlag erhält, sollte bis Mitte Februar 2017 vorliegen.

##### *Vernehmlassung zum Kantonalen Richtplan, Bereiche Raumordnungspolitik und Siedlung*

Der Gemeindevorstand wird fristgerecht und kritisch zum Richtplanentwurf Stellung nehmen.

##### *Öffentliche WC-Anlage im alten Gemeindehaus in Zorten*

Laut *Josef Baltermi* befindet sich die WC-Anlage in einem unzumutbaren Zustand.

*Aron Moser* erklärt, dass die Anlage im kommenden Frühjahr erneuert werde.

##### *Kostenlose Benutzung Lenzerheide Sportzentrum durch Gemeindemitarbeitende*

*Josef Baltermi* möchte weiter wissen, ob der Gemeindevorstand über die nötige Kompetenz verfüge, den Mitarbeitenden der Gemeinde Vaz/Oberbaz freien Eintritt ins Lenzerheide Sportzentrum zu gewähren.

Dies ist laut *Aron Moser* der Fall. Dabei handle es sich einerseits um eine Massnahme zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden. Gleichzeitig sei dies jedoch auch ein Zeichen der Wertschätzung und solle zur Attraktivität der Gemeinde als Arbeitgeberin beitragen. Entsprechende Angebote und Massnahmen seien auch in vielen anderen öffentlichen und privaten Betrieben üblich.

*Donata Möll* erklärt, von einem langjährigen ehemaligen Gemeinderatsmitglied darauf hingewiesen worden zu sei, dass es gelte aufzupassen, dass die Gemeinde nicht „Bankrott“ erleide. Der Gemeinderat habe sich zu einem „Kopfnickergrremium“ entwickelt. Private Firmen könnten sich entsprechende Massnahmen zugunsten des Personals nicht leisten.

##### *Michael Wolf* erachtet den Zeitpunkt für die Einführung der Gratiseintritte ins Sportzentrum für

Gemeindemitarbeitende als ungeeignet, da erst kurz zuvor die Eintrittspreise erhöht worden seien.

Zudem regt er an, im Zusammenhang mit der geplanten Gratisbenutzung der Sportanlagen für Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde, die Rahmenbedingungen rasch möglichst zu kommunizieren.

Ein Informationsschreiben an die Erziehungsberechtigten wird laut *Aron Moser* in der kommenden Woche verschickt.

##### *Iis Paradiis*

*Donata Möll* erkundigt sich nach dem Zwischenstand beim Betrieb des Lenzerheidner Iis Paradiis.

Laut Sascha Ginesta sind die Frequenzen bei den Eintritten, Stand Mitte Januar, über den Erwartungen. Dies jedoch mehrheitlich zugunsten der Tageseintritte mit tieferen Eintrittspreisen.

Teilweise zu Diskussionen geführt habe der Umstand, dass der Chnebelplatz relativ stark durch die Curling-Clubs belegt sei. Das Aufwandbudget könne weitgehend eingehalten werden. Ursprünglich nicht vorgesehene

Ausgaben beinhalten die Anfertigung eines Holzgestells für die Schlittschuhe und die zur Eindämmung der Lärmemissionen nachträglich vorgenommene Holzverkleidung für die Kühlaggregate.

Weiter erkundigt sich *Donata Möll*, ob künftig für den Curling-Betrieb nicht mehr Platz zur Verfügung gestellt werden könne. Dies ist laut *Sascha Ginesta* eine Frage der Kosten. Die in diesem Winter gemachten Erfahrungen würden jedenfalls auf Optimierungspotential überprüft.

Auch *Josef Baltermi* ist der Meinung, dass für Curling ein ausreichendes Angebot nötig sei. Dies wird durch *Aron Moser* nicht in Frage gestellt. Es gebe jedoch aus finanzieller, aber auch aus technischer Sicht Grenzen. Mit dem Kunsteis könne auch für das Curling ein sicheres Angebot zur Verfügung gestellt werden, was eine erhebliche Verbesserung bedeute. Die Rückmeldungen von Seiten der Curling-Clubs seien entsprechend positiv.

*Ueli Pircher* erkundigt sich, ob es zutreffe, dass die Eisbahn jeweils zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr infolge Eisreinigung geschlossen sei und ob dies vorgängig so geplant worden sei. *Sascha Ginesta* bestätigt, dass dies aus Sicherheitsgründen zutreffe, aber ursprünglich nicht so geplant gewesen sei. Im Hinblick auf die nächste Saison seien diesbezüglich Optimierungsmassnahmen vorgesehen.

*Markus Voneschen* erachtet es als angebracht, das Ende der Saison abzuwarten und anschliessend Bilanz zu ziehen und die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen. Er sei zudem überzeugt, dass der Gemeinderat seine Aufgabe pflichtgemäss ausübe und die Aussage, wonach dieser sich zu einem „Kopfnickergremium“ entwickelt habe, keinesfalls zutreffe. Er sei froh, dass im Gemeinderat eine gute Gesprächskultur herrsche und er würde es als wünschenswert erachten, wenn sich die Exponenten der Stammtischpolitik besser und an den richtigen Stellen über die effektiven Gegebenheiten informieren würden.

*Kilian Margreth* kann nicht nachvollziehen, weshalb die Schliessung der Eisbahn zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr zu Diskussionen führt.

#### *Geländer Sot God*

Markus Voneschen regt an, die Montage eines Geländers beim Zugang zum Quartier Sot God zu prüfen.

#### *Bergbahnen*

*Bartholome Tschanner* erachtet es als fragwürdig, dass die Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB) rd. 8 Mio. Franken in den Neubau der Motta-Hütte investiere, während dem man sich beim Einstieg ins Skigebiet bei der Talstation Fadaïl mit einer „Bruchbude“ (Restaurant Scuntrada) begnüge.

*Aron Moser* erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Generalversammlung der LBB die geplanten Investitionen mit überwiegender Mehrheit gutgeheissen habe. Die LBB hätten in den vergangenen Jahren sinnvolle und zukunftsgerichtete Investitionen getätigt. Nun werde sicher eine Konsolidierungsphase nötig sein.

#### *Pumptrack*

*Romano Paterlini* erkundigt sich nach dem Stand bezüglich Pumptrack.

*Aron Moser* erklärt, dass der Gemeinderat anlässlich der nächsten Sitzung detailliert über den Stand informiert werde.

#### *Parkleitsystem*

*Donata Möll* erkundigt sich, ob sich das neu eingeführte Parkleitsystem bewährt habe. Dies wird durch *Aron Moser* bestätigt.

*Bartholome Tschanner* möchte wissen, wie die Meldung erfolgt, wenn ein Parkplatz voll ist. Laut *Aron Moser* erfolgt dies durch die Parkplatz-Einweiser.

#### *Olympia 2026*

Die Frage von *Bartholome Tschanner*, ob die Gemeinde Vaz/Oberbaz sich an der Finanzierung der Abstimmungskampagne für die Kandidatur Olympiade Graubünden 2026 beteiligt habe, wird durch *Aron Moser* verneint.

*Gemeinnützige Arbeiten Jugendliche*

*Donata Möll* erkundigt sich, ob die Arbeitseinsätze der Jugendlichen für das Alters- und Pflegeheim Parc, als Gegenleistung für die kostenlose Benutzung von Räumlichkeiten in der Casa Son Duno, gut angelaufen sind. *Aron Moser* erklärt, dass diesbezüglich, seinerseits, noch Handlungsbedarf bestehe.

*Verbot Fütterung von Wildtieren*

*David Sigron* weist auf das generelle Verbot zur Fütterung von Wildtieren hin, welches durch die zuständigen kantonalen Stellen im Zusammenhang mit der beim Wild grassierenden Rindertuberkulose im Raum Vorarlberg verhängt worden sei. Verstösse würden mit massiven Bussen geahndet. Da die Grüngutdeponie in Canius für das Wild ebenfalls eine Futterquelle darstelle, sollte die Gemeinde im Sinne eines guten Beispiels diese Futterquelle mittels geeigneter Umzäunung unterbinden.

*Aron Moser* nimmt die Anregung zur Prüfung entgegen.

*Wasseruhren*

Auf die entsprechenden Fragen von *Donata Möll* und *Bartholome Tschärner* betreffend Wasseruhren erklärt *Damian Spescha*, dass einzelne Handauslesungen erfolgen müssen. Der Stand sei insgesamt sehr erfreulich. *Sascha Ginesta* ergänzt, dass bei rd. 10 Geräten infolge von Defekten oder Montagefehlern Probleme aufgetreten seien. Dies sei aber angesichts der in relativ kurzer Zeit grossen Anzahl eingebauter Wasseruhren vernachlässigbar.

Der Vorsitzende schliesst die Sitzung mit dem Hinweis auf die in der Galerie Pesko am 18. Februar 2017 stattfindende Vernissage.

Lenzerheide, 6. Februar 2017

Andreas Muhmenthaler  
Gemeinderatspräsident

Johann Gruber  
Gemeindeschreiber